



Gnade und Segen / Fried und Frewde von:

GOTT / dem Himmlichen Vater / durch Jesum Christum / unsern Heiland / in Krafft des H. Geistes / zu sampt Erbietung unserer unterthänigen pflichtschuldigen Dienste und andächtigen Gebets iederzeit bevor.

1. Macc. 4.
v. 52. seqq.



Verschläuchtige / Hochgeborne / Gnädiger Fürst und Herr / Gnädige Fürstin und Fraw / wie auch Fürsten / Herren und Fräwleinen:

Da GOTT der HERR der Israelitischen Kirchen zu der Maccabeer Zeiten Friede beschereete / und Gnade gab / dass seines heiligen Wortes und Dienstes im Tempel zu Jerusalem wiederumb

frey und ungehindert gewartet werden kundte / kam alles Volck zusammen / fiel nieder auff das Angesicht / beteten an und lobeten den HERN im Himmel / der ihnen Glück und Sieg gegeben hatte / und hielten das Fest des newen Altars / acht Tage / und opfferten dar auff Brand- und Danckopffer mit Frewden / und schmückten den Tempel mit gülden Kränzen und Schilden / etc. Gleichwie nun kein Zweifel / derselbe getrewe GOTT / demnach er seinen bissher / über Deutschland gezüchten / und von so vieler Menschen Blute trunckenen Zorn- und Rachscherdte / zu ruhen und stille zu seyn befohlen / habe auch uns den langewünschten Reichs Frieden Deutscher Nation auß grundloser Gnade verliehen / und die von uns / seinem Volcke / dar für bereitete und dar brachte Lobopffer gnädiglich angesehen: Also werden ihme heborab die Kränze und
Schilder/